

Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Bier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 $\frac{1}{2}$,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 M 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pf.,
auswärts 10 Pf.



Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 $\frac{1}{2}$
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 M 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pf.,
auswärts 10 Pf.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 38.

Welzheim, Dienstag den 8. März 1887.

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Bekanntmachung in Impfsachen.

Zu Vollziehung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und der Ministerial-Verfügungen vom 25. Febr. 1875 und 8. Mai 1876 wurde für die Vornahme der öffentlichen Impfungen im Jahre 1880 der Oberamtsbezirk Welzheim in folgende Impfbezirke eingeteilt:

- 1) **Welzheim** für die Stadt und Parzellen ohne Obersteinenberg, und mit den Parzellen Frizhof, Thannhof, Thierbad, Schmiedhöfle, Gemeindebezirks Pfahlbronn,
- 2) **Kaisersbad** mit Parzellen, ausgenommen die zu 3) genannten, und mit Bruch, Weidenbach und Weidenhof Gemeindebezirks Kirchenkirnberg,
- 3) **Schadberg**, Gemeindebezirks Kaisersbad mit den Parzellen Birkhof, Kronhütte, Kilkhof, Menzlens, Schillinghof, Silberhäusle, Strohhof, Voggenmühlhof,
- 4) **Kirchenkirnberg** mit Parzellen ohne Bruch, Weidenbach und Weidenhof,
- 5) **Pfahlbronn** mit Bruch, Gehäuhaus, Haghof, Hagmühle, Haldenhof, Haselhof, Leinacksmühle, Schenkhöfle, Rienharz,
- 6) **Brend**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen Buchengehren, Burgholz, Höldis, Manholz, Mittelweiler, Voggenberg und Meuschenmühle, Gemeindebezirks Alsdorf,
- 7) **Gelshalden**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen Langenberg, Taubenhof, Vorderhundsborg und Obersteinenberg, Gemeindebezirks Welzheim,
- 8) **Großdeinbach** mit Parzellen ohne Lenglingen und Ziegerhof,
- 9) **Waldhauen** mit Parzellen,
- 10) **Rudersberg** mit Parzellen, ausgenommen die zu 11) genannten,
- 11) **Klaffenbach** mit Parzellen Edelmannshof, Grauhaldenhof, Mannenberg, Sauerhöfle, Steinbach, Strümpfelhof,
- 12) **Unterlechtbach** mit Parzellen,
- 13) **Alsdorf** mit Parzellen, ohne Meuschenmühle, und mit Welsfetten und Enderbach, Gemeindebezirks Pfahlbronn,
- 14) **Lorch** mit Parzellen,
- 15) **Blüderhausen** mit Parzellen, ohne die zu 16) genannten,
- 16) **Walkersbach** mit Eibenhof, Köshof, Blüderwiesenhof, Schautenhof,
- 17) **Wäshenbeuren** mit Parzellen, nebst Lenglingen und Ziegerhof, Gemeindebezirks Großdeinbach.

Der Oberamtsarzt, welcher als ordentlicher Impfarzt für den ganzen Oberamtsbezirk die Impfung in sämtlichen Impfbezirken vorzunehmen erklärt hat, wird die Tage, an welchen die öffentlichen Impfungen vom Monat Mai an stattfinden sollen, nach Rücksprache mit den Gemeinde- und Schul-Vorstehern festsetzen, 8 Tage vor Beginn des Geschäftes in den betreffenden Impfbezirken öffentlich bekannt machen, und den Eltern, Vormündern u. d. 1886 geborenen, vorzuladenden Kinder (Liste A), sowie der 1875 geborenen Schüler und Schülerinnen, (Liste B.) durch die Ortsvorsteher speciell eröffnen lassen, wo und wann sie sich mit den Impfungen einzufinden haben. Auch wird der Impfarzt den bei der öffentlichen Impfung Erschienenen oder ihren Vertretern die Zeit bekannt geben, wann und wo sie sich zur Nachschau wieder einzufinden haben.

Ein Zwang auf Gestattung der Abnahme von Impfstoff von öffentlichen Impfungen darf nicht mehr ausgeübt werden.

Die Ortsbehörde des Impforts hat ein zu Vornahme des Geschäftes geeignetes Lokal (Rathaus, Schulhaus u.) und einen Polizei- oder Gemeinbediener zur Verfügung zu stellen, auch hat sich auf Verlangen des Impfartzes zu dessen Unterstützung und zu Förderung des Impfgeschäfts überhaupt ein Mitglied der Ortspolizeibehörde, oder eine von dieser zu bezeichnende Person, welcher die Impflinge, resp. deren Vertreter bekannt sind, bei der Impfung einzufinden.

Der Impfarzt hat für jede gelungene oder als solche zu erachtende öffentliche Impfung oder Wiederimpfung, wenn solche im Wohnorte vorgenommen wurde, 50 Reichspfennige, und wenn solche außerhalb des Wohnorts geschah, 80 Reichspfennige, aber keine besondere Reiseentschädigung zu beziehen, und sind diese Kosten von den Gemeinden auf die Oberamtspflege übernommen worden.

Für die Beteiligten selbst geschieht die öffentliche Impfung, sowie die erste Ausfertigung der Impfscheine kostenfrei. Dagegen darf ein Impfarzt für die wiederholte Ausfertigung eines Impfscheins oder Zeugnisses 80 Reichspfennige von Demjenigen erheben, welcher die wiederholte Ausfertigung veranlaßt hat.

Eltern, Pflegerkern und Vormünder, deren Kinder und Pflegbefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen, Aerzte und Schul-Vorsteher aber, welche den ihnen § 7, 8 und 13 des Reichs-Impfgesetzes auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, mit Geldstrafe bis zu 100 M bestraft.

Den 5. März 1887.

Rgl. Oberamt: Kirchgraber.

Welzheim. Die Ortsvorsteher.

werden behufs Ausführung der Landesfeuerlöschordnung auf §. 9 der Vollziehungsverfügung vom 24. November 1885 aufmerksam gemacht mit dem Auftrag, darüber bis 15. April zu berichten, daß und in welcher Weise den diesbezüglichen Vorschriften nachgekommen ist.

Den 5. März 1887.

R. Oberamt: Kirchgraber.

Dienstnachrichten.

* * Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs haben u. A. nachstehende Personen Auszeichnungen erhalten:

Staatsminister des Innern v. Hölder das Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone;

Präsident v. Werner bei der Centralstelle für die Landwirtschaft (das Commen-thurkreuz erster Klasse des Friedrichsordens);

Landgerichtspräsident v. Probst in Ellwangen und Direktor v. Gaupp der Centralstelle für Gewerbe und Handel (je das Commen-thurkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens);

Landgerichtsrat Gerber in Ellwangen (das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone);

Oberamtsrichter Herdegen in Waiblingen, Maschinenmeister Bürkle in Aalen und Oberamtmann Stahl in Aalen (je das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens);

Stadtschultheiß F r i z in Schorndorf, Hospitalverwalter H a h n in Gmünd, (je das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens);

Schultheiß W e l l e r in Oberoth OberamtsbezirksGaildorf, Speidelmeister Anton A u c h i e r in Wasseralfingen, Stadtacciser S c h ö p f e r in Ellwangen (je die goldene Zivilverdienstmedaille);

Lokomotivführer Anton B l u m in Aalen, und dem Forstwächter Dreher in Kirchenskirchberg, Forstis Hall (je die silberne Zivilverdienstmedaille);

Dem Kameralverwalter G r u n s k y in Lorch wurde der Titel eines Finanzrats verliehen);

Dem Revieramtsassistenten H a u s e r in Rudersberg der Titel eines Revierförsters verliehen).

Württemberg.

* **Welzheim**, 7. März. Der Geburtstag Seiner Majestät unseres allgeliebten Königs Karl wurde wohl noch nie mit solch zahlreicher Beteiligung wie in diesem Jahre gefeiert. Vormittags 10 Uhr war Kirchgang vom Rathaus aus, an welchen sich außer den Herren Beamten und Gemeindefolkgen auch der Kriegervereine in sehr zahlreicher Anzahl, um 12 Uhr Festessen im Gasthof zum „Höfle“. Das vortreffliche Mittagessen, sowie ein guter Wein machte die Stimmung allgemein bald zu einer recht heiteren. Bis zum späten Nachmittag waren die Festteilnehmer versammelt. Toast auf Seine Majestät den König, sowie patriotische Lieder und Reden ließen die Zeit nur zu schnell vergehen. Abends 8 Uhr gab der hiesige Viederkranz unter Anichluß des Kriegervereins in dem sehr dazu geeigneten Lammssaale eine äußerst gelungene Produktion. Sämtliche Wirtschaftsräume waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Herren Beamten und Bürger, hoch und nieder, arm und reich, alle waren in einer sehr gehobenen Stimmung, jedes verlieh seiner Freude Ausdruck, daß unser vielgeliebter König im fernen Süden erst vor Kurzem von einer drohenden Gefahr bewahrt u. seinem Lande und dem mit ächter schwäbischer Treue an ihm hängenden Volke hoffentlich noch viele Jahre erhalten bleiben möge. Unter patriotischen Gefängen, Reden und Toasten verging der schöne Abend nur zu schnell und man trennte sich teilweise erst beim Grauen des neuen Morgens mit dem wohlthuenden Eindruck, das war eine schöne, erhebende Geburtsfeier und ein wirklich schöner

Abend für alle Diejenigen, welche sich dabei beteiligten. Noch lange wird er den Welzheimern in Erinnerung bleiben. Auch unseres greisen Heldenkaisers, sowie em tapfern Moltke und dem eisernen Kanzler wurde durch patriotische Lieder gedacht.

§ Der „Staats-Anz.“ schreibt unterm 5. März: In alter Treue und Anhänglichkeit begehrt Württemberg morgen das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs. Aus vielen tausend treuen württembergischen Herzen schwingen sich morgen Geburtstags- und Segenswünsche zum fernen Süden und ersuchen den Schutz des Himmels für den König und seine hohe Gemahlin. Mit Sorgen sind wir im verflorenen Herbst der unter ungewöhnlichen Umständen erfolgten, gefährvollen Reise der Majestäten nach dem Süden gefolgt und auch in den letzten Tagen wieder haben die treuen Herzen der Unterthanen um das Wohl des geliebten Königspaares gehetzt, als die Nachricht neuer, mit schweren Unglücksfällen verbundener Naturereignisse aus jenen Gegenden bei uns eintraf. Ein gütiges Geschick hat den König und die Königin vor jedem Unfall behütet, und aus allen schwäbischen Herzen steigt inniger Dank für diese gnädige Bewahrung zum Himmel empor. — Auch wir sehen auf bewegte Zeiten in unserem engeren Vaterlande zurück. Die Bogen sind hochgezogen im politischen Kampfe und haben sich kaum noch gelegt. Aber es giebt etwas am heutigen Tage, das alle Württemberger in einem Gedanken vereinigt; Die treue Anhänglichkeit an unsern geliebten König. Dieses Gefühl der gemeinsamen Liebe zu unserm angestammten Fürstenhaus steht hoch über dem Streite der Parteien; niemand will hinter dem anderen zurückstehen, wenn es gilt, dem in Ehrfurcht geliebten Landesvater die Huldigung der Treue, Liebe und Dankbarkeit darzubringen. In dieser einmütigen Gesinnung wird morgen in den Gotteshäusern und im Freundeskreise in warmer aufrichtiger Begeisterung der Segenswunsch zum Himmel steigen: Möge es Seiner Majestät durch Gott's Gnade vergönnt sein, in wiederhergestellter Gesundheit und Frische inmitten seines treuen Volkes in seinem schönen Lande noch viele Jahre segensreich seines Königlichem Amtes zu walten!

○ **Welzheim**, 7. März. Gestern hielt der hiesige Turnverein seine Monatsversammlung. Nachdem die Vereinsangelegenheiten erledigt waren, brachte der Vorstand ein mit Begeisterung aufgenommenes dreifaches Gut Heil auf unsern König als einen Turnvater des württemb. Turnwesens aus, indem er hinwies auf die erfreuliche Einführung des Turnens in sämtlichen Schulen unseres Landes. — Ein eiserner Barren wird in den nächsten Tagen für den Turnverein ankommen. Das Turnen soll nächsten Samstag im Lokal wieder seinen Anfang nehmen. Gut Heil! Mz.

* * **Welzheim**, 7. März. Ein erschütternder Todesfall hat sich heute vormittag in der Schule des Herrn Stegmaier ereignet. Das Pflögkind des Gottlieb Klein dahier wurde vom Schläge gerührt und war in wenigen Minuten darauf eine Leiche. Die Mitshüler der Verstorbenen, welche Zeugen des Voralles, waren tiefergriffen und blieb kein Auge trocken.

§ **Gmünd**, 4. März. Gestern Abend wurde von Seiten der Deutschen Partei beschlossen, am Vorabend des kaiserl. Geburts-

tages auf dem Stausen, Neckberg und einer näher bei Gmünd gelegenen Höhe Freudenfeuer lodern zu lassen. Es wäre schön, wenn dies anderwärts Nachahmung finden würde.

§ **Stuttgart**, 5. März. Gestern abend brach in einem Hause in der Marienstraße in Folge des Explodierens einer Erdölampe Feuer aus, welches jedoch schnell wieder gelöscht wurde. Der Eigentümer der Lampe, welchem die Kleider am Leibe brannten, erlitt erhebliche Verwundungen.

§ (**Zur Kaiserfeier.**) Von Gmünd und Geislingen liegen Berichte vor, daß am Vorabend des kaiserlichen Geburtsfestes Freudenfeuer auf den Bergen lodern werden (s. unter). In den ersten Jahren nach der Errichtung des Reichs wurde das Nationalfest in die er Weise eingeleitet und insbesondere die Jugend fand Begeisterung und Freude, wenn Tausende von Feuern zu beobachten waren und Zeugnis ablegten, daß derselbe Sinn freudigen Dankes allüberall im Lande herrsche. Die Sitte, die Freudenfeuer alle Jahre anzuzünden, hat aufgehört. Sollte es nicht möglich sein, jetzt bei dem einzig dastehenden Ereignis, daß unser vielgeliebter Kaiser sein 90. Jahr vollendet, an die frühere schöne Sitte, die patriotische Freude zum Ausdruck zu bringen, wieder anzuknüpfen? Möge am Abend des 21. März der Hohenstaufen und Neckberg nicht allein in hellen Flammen erglühen! Mögen im Lande überall und auch in Stuttgart die richtigen Männer die Sache anregen! Die nötigen Anordnungen zu treffen wird den patriotischen Vereinen, den Kriegervereinen, den deutschen Parteien, den Verschönerungsvereinen leicht werden.

§ In vergangener Nacht ist der älteste Mann Stuttgarts, der frühere Verlagsbuchhändler K o m m e l s b a c h e r im 94. Lebensjahre nach nur dreitägiger Erkrankung an einer Lungenentzündung gestorben. Bei der Wahl am 21. Februar übte er sein Wahlrecht noch aus.

§ In der Kinderrettungsanstalt **Herbrechtingen** (Heidenheim) erkrankte ein Wärter am Scharlachfieber, ihm folgten 15 Pflöglinge. Doch nahm bei allen die Krankheit einen guten Verlauf.

§ In **Dehringen** wurde einer jener Falschmünzer verhaftet, welche in Großbottwar und in Hall und schließlich auch in Dehringen falsche Fünfmarscheine verborgen. Sein Genosse ist verduftet.

§ **Güglingen**, 4. März. Nach strengem Winter traf heute nachmittag 3 Uhr der Frühlingsbote, Better Storch bei uns ein.

§ In **Neu-Ulm** spielte ein Schrißsegerlehrling mit einem geladenen Revolver, der Schuß ging los und die Kugel einem Kameraden in das Bein.

Deutschland.

— **Berlin**, 3. März. Der Nordd. Allg. Z. wird aus Cuxhaven gemeldet, ein gestern dahin zurückgekehrter Dampfer berichte, man habe am 28. Februar von Helgoland aus ein französisches Kriegsschiff beim Auspeilen der Tiefen der dortigen Gewässer beobachtet.

— **Berlin**, 4. März. Bis jetzt 43 Stichwahlen bekannt, davon sind 7 konservativ, 3 Reichspartei, 7 Nationalliberal, 5 Zentrum, 14 Freisinnige, 5 Sozialisten, 2 Welsen.

— **Berlin**, 3. März. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht einen allerhöchsten Erlaß vom 24. Febr., welcher bestimmt, daß 1887 das erste und zweite Armeekorps jedes für sich große Herbstübungen (Parade, Corpsmanöver gegen mar-

fierten Feind, dreitägige Feldmanöver. Divisionen gegeneinander vor dem Kaiser) abhalten, welchen zehntägige Übungen sämtlicher Kavallerieregimenter dieser Armeeformation im Brigade- und Divisionsverbande vorhergehen sollen.

— Dem Vermehren nach sind über die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen reichsgezüglicher Regelung des Vogelschutzes von seiten des Reichsanzalters vorbereitende Erörterungen eingeleitet worden.

— **Aus den Reichslanden.** (Die französischen Rüstungen) werden, wie der „Kreuzzeitung“ geschrieben wird, ununterbrochen weiter fortgeführt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die zahlreichen Baracken längs unserer Grenze bald belegt werden sollen; dieselben scheinen einen Fassungsraum für nahezu 30 Bataillone und eine Anzahl Batterien zu haben. Es ist wohl erklärlich, daß diese Vorgänge der Befürchtung des nahen Ausbruches eines Krieges in den Grenzlanden immer neue Nahrung geben.

— Nach einer neuerlichen Entscheidung des Reichsgerichts kann derjenige, der aus einem Gasthause Streichhölzer mit fortnimmt, auf gestellten Antrag hin wegen Diebstahls verurteilt werden.

Ausland.

— **Wien, 2. März.** Im Erdwachsbergwerk Wolanka wurden durch schlagende Wetter 7 Bergleute getötet, 4 schwer verwundet.

— **Wien, 4. März.** Aus Belgrad wird gemeldet: Die diplomatischen Kreise versichern, wenn nicht binnen 48 Stunden Ruhe herrsche, marschieren die Russen in Bulgarien ein. Serbien ordnete die Marschbereitschaft der Timok- und Pirov-Division zur Grenzbesetzung an. Die „Revue de l'Orient“ meldet aus Sofia, die Regierung verhaftete die in Folge des Complots compromittierten Mikschorowitsch, Sarafoff und einige Offiziere. Der Aufstand in Rußland und Silistria sei unterdrückt.

† **Paris, 4. März.** Nachrichten aus Gurgewo zufolge wurde der Aufstand in Rußland durch das dortige Geniebataillon hervorgerufen. Die dort garnisonierende Infanterie wurde indeß mit Hilfe der Milizen Herr über den Aufstand. Zehn Aufständische wurden erschossen.

† Die „Fr. Z.“ erinnert daran, daß **Nizza** in den letzten 4 Jahren stets zu derselben Jahreszeit von mehr oder minder schrecklichen Katastrophen heimgesucht wurde. Vor 4 Jahren verwüstete in der Nacht vom 3. auf den 4. April ein Brand das Kasino und richtete einen Schaden von mehreren Millionen an. Im Jahre darauf brannte das Theater nieder und ungefähr 300 Personen kamen (es war am Vorabend des Fastnachtsdienstags) dabei ums Leben. Im vergangenen Jahre, ebenfalls zur Fastnacht, fand das schreckliche Eisenbahnunglück zwischen Nizza und Mentone statt, welches zahlreiche Opfer forderte, u. endlich in diesem Jahre in der Nacht zum Uchermittwoch, das entsetzliche Erdbeben!

— Der vatikanische „Observatore Romano“ tadelt nach einem der Bestätigung bedürftigen Telegramme der „Münch. Neuest. Nachr.“ die maßlose Opposition des Zentrums gegen die Reichsregierung, welche eine Erneuerung des Kulturkampfes im Besolge haben könnte, und empfiehlt den Anschluß des Zentrums an die Konservativen, weil jetzt der wesentliche Lebenszweck des Zentrums erfüllt sei.

— Dem „Temps“ zufolge empfing der Papst dieser Tage den französischen Gesandten

am Vatikan, Lesebvre de Behaine und erklärte ihm im Laufe des Gesprächs, er bleibe der ganz besonderen Zuneigung, die er für Frankreich empfinde, getreu und nur im Interesse des Friedens habe er in die deutschen Wahlen eingreifen wollen. Dieser Frieden sei für ganz Europa wertvoll, ganz besonders aber für Frankreich, und er wünsche, daß letzteres von seiner klugen und maßvollen Haltung nicht abweichen möge.

† Der materielle Schaden des Erdbebens wird allein in Italien auf über 100 Mill. Franks berechnet.

† In **Catania** (Italien) sind 15 Cholera-Erkrankungen davon 9 mit tödlichem Ausgange.

† **Sofia, 4. März.** Eingegangenen Meldungen zufolge ist die aufständische Bewegung in Silistria unterdrückt.

† **Montenegro** hat, wie die „Kreuzzeitg.“ aus Essen erfährt, bei Krupp Kanonen kleineren Kalibers bestellt.

— **Bukarest, 5. März.** Meldungen aus Rußland zufolge fällt das Kriegsgericht heute Mittag das Urteil über die Aufständischen. Von denselben wurden 15 verurteilt, nämlich 9 Militärpersonen zum Tode, 5 Civilpersonen zu 15 Jahren und 1 Offizier zu 3 Monaten Gefängnis. Die fremden Consuln thaten einen gemeinsamen Schritt, um eine Aufschubung der Vollstreckung des Urteils zu erreichen, damit die Verurteilten ein Gnadengesuch nach Sofia einreichen könnten.

† **Petersburg, 4. März.** Das „Journal de St. Petersburg“ sagt: Die bulgarische Bewegung war voranzusehen, da allgemeine Unzufriedenheit zum Ausbruch kommen mußte. Hoffentlich werde in Bulgarien nach achtzehnmönatlicher Anarchie ohne Bürgerkrieg die Ordnung wiederhergestellt werden.

† **London, 4. März.** Reuters Bureau meldet aus Sofia: Gestern nachmittag wurden hier etwa 30 Personen, darunter Karavelow und Ujapow verhaftet, da entdeckt worden ist, daß sie mit den Verschwörern in Silistria und Rußland in Verbindung gestanden haben.

— **London, 6. März.** Bei dem gestrigen Einweihungs-Banket des National-Conversations Clubs erklärte Salisbury, die Lage der auswärtigen Angelegenheiten sei wieder eine günstigere. Trotz der starken Rüstungen Europas habe es den Anschein, als ob die Aussichten auf Erhaltung des Friedens größere geworden seien.

* **Athen, 1. März.** Bei Syra ist der russische Dampfer „Jarina“ gescheitert; er ist mit samt der Ladung verloren. Der Verlust beläuft sich auf 7 Mill. Frs.

† **Newyork, 2. März.** Der Dampfer W. S. Gardner wurde auf dem Flusse Tombigbee vollständig durch Feuer zerstört. 20 Personen verloren ihr Leben bei dem Brande.

† **Newyork, 28. Febr.** In Südkarolina haben gestern heftige Erdbeben stattgefunden, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

* **Newyork, 28. Febr.** Morgan's New-Orleans und Southern Pacific-Dock in North River ist gänzlich niedergebrannt. Nahezu 4000 Ballen Baumwolle, die zumeist nach England verschifft werden sollten, sind entweder vernichtet oder beschädigt worden. Der Dampfer „Lone Star“ wurde ebenfalls fast gänzlich zerstört. Der durch den Brand entstandene Verlust wird auf Doll. 350 000 geschätzt.

† **Newyork, 28. Febr.** Aus Vermont und dem nördlichen Teile des Staates Newyork werden heftige Schneestürme gemeldet, welche den Eisenbahnverkehr stark beeinträchtigen. Auf dem Eriesee sollen mehrere Fischerboote mit ihrer Mannschaft untergegangen sein.

Verhiedenes.

† Verhaftete **Banditen.** Aus Rom meldet ein Telegramm, daß in Cagliari durch die Carabinieri nach verzweifeltstem Kampfe zwei der berüchtigtesten Banditen, Giovanni Dui und Nicola Cessa, denen seit zwei Jahren über achtzig Mordthaten und unzählige Raubereien zur Last gelegt werden, verhaftet worden sind. Dieselben sollen auch an dem Ueberfalle eines Postwagens, wobei der Postillon und mehrere Passagiere getötet wurden und der Postwagen vollständig ausgeraubt wurde, beteiligt gewesen sein.

* **Vom Baume geschossen.** Aus Puzbrunn (Bayern) wird berichtet: Der Tagelöhner Kemkes von der Au, der im Puzbrunner Walde Tannenzapfen brach, wurde von einem Forstgehilfen durch einen Schuß in den Rücken so schwer verletzt, daß er in das Berlachener Krankenhaus gefahren werden mußte, woselbst er schwer darniederliegt. Die Person des Forstgehilfen ist noch nicht ermittelt.

Gemeinnütziges.

o **Warmes Futter für Hühner.** Erfahrene Hühnerzüchter wissen allerdings, wie wichtig es ist, den Hühnern während des kalten Wetters warmes Futter zu geben, doch scheint dies vielen Landwirten unbekannt geblieben zu sein. Alles Futter, mag es gefischt oder rein, gequetscht oder ganz sein, sollte erwärmt werden. Wenn man ganzen Mais, der ein gutes und billiges Hühnerfutter ist, versüßert, muß er im Ofen soweit erhitzt werden, daß er beinahe geröstet ist; dann läßt man ihn etwas abkühlen und giebt ihn dann den Hühnern. Gekochtes Futter, das zeitweise gegeben wird, sollte stets warm versüßert werden und wenn nötig, sollte man es im Ofen aufwärmen. Es ist überraschend, welchen Unterschied warmes Futter während der kalten Tage auf die Eierproduktion ausübt, namentlich wenn für geeignetes Obdach und Pflege des Viehes gesorgt ist. Eine der besten Futtermischungen ist übrigens ein warmes Gemenge von zerquetschten gekochten Kartoffeln mit Weizenkleie und etwas Delfuchepulver.

(Berichtigung.) In einem Teil der letzten Nummer hat sich aus Versehen des Setzers in dem Wiener Artikel bei dem Wort „Dreikaiserbund“ anstatt einem **b** unliebsamer Weise ein **h** eingeschlichen, was hiermit berichtigt wird.

Verlosungen.

Coburger Stadt-Obligationen de 1882. Die nächste Ziehung findet im März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Amsterdam = Rotterdamer Eisenbahn-Obligationen. Die nächste Ziehung findet Ende März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Fl.

Birkhof,
Gemeinde Kaisersbach.
Unterzeichneter ist gesonnen,
sein **Anwesen**



bestehend in einem 1stodigen
Bohnhaus samt Scheuer und Keller unter
einem Dach sowie ungefähr 3 Morgen
Acker und Wiesen stückweise oder im ganzen
zu verkaufen. Liebhaber sind auf Montag
den 14. März vormittags 9 Uhr ins
„Neuwirtshaus“ eingeladen.

Jakob Fritz.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt
Schrader'sche Pflaster
Indiana-Pflaster)

von Apotheker Schrader, Feuerbach-Str. 2, Stuttgart,
ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösarigen
Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trocke-
nen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen
Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere
Verbreitung findet; so schreibt z. B. Herr Ferd.
Künster aus Gotha: Ich habe Ihr Pflaster
mit vorzüglichem Erfolg angewendet und bedauere
nur, nicht früher Kenntnis von demselben gehabt
zu haben. Ferner Herr A. Kieger in Einhardt:
Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahrelang offene
Fuß vollständig geheilt.

Das Pflaster ist in dreierlei Nummern, deren
Anwendung aus dem Prospekt zu ersehen ist,
per Paq. N. 3, zu beziehen durch die Apotheken
Stuttgart, Hirschapotheke.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsendet, erhält franco
per Post einen geb. Band des in weitesten
Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausge-
wähltem vermittlichten Teil, Gedichten, Rätheln
u. u. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes
und Billigeres für Lesefreunde.

Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Trunksucht.

Zeugnis.

Herrn Karrer, Gallati, Spezialist, Glarus.
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg!
Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt.
Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich
beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
Fr. Dom. Walther.

Courchapoz, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich! Die Mittel sind un-
schädlich und mit ohne Wissen leicht anzu-
wenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Rudersberg.

2 Farren



und zwar 1 Gelbbleß 2 Jahre
alt, 1 Rotfleck 1 1/2 Jahr alt,
beide mit Zulassungsschein II. Klasse, jetzt
unter Garantie für guten Ritt, wegen
Aufgabe der Farrenhaltung dem Verkauf
aus **Luz, Farrenhalter.**

Schorndorf.

**Guten und billigen
Hanstrunk**



sowie auch
alte und neue

Weine

von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter
hat zu verkaufen

G. Daimler
a. Bahnhof.

Gschwend.

Krämerstände - Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deshalb am
Donnerstag, den 10. ds. Mts. von Morgens 8 Uhr an
eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathaus alhier einge-
laden werden.

Den 3. März 1887.

Schultheißenamt: Kopp.

Vierteljährlich
nur
50 Pf.

Am Familientische.

Ein illustriertes Unterhaltungsblatt
für den häuslichen Kreis.

Erscheint wöchentlich einmal.

Bringt gute Romane, Erzählungen, Humoresken u. schöne Illustrationen
und ist als gute Lektüre zu empfehlen.

Verlag von Max Babienzien in Rathenow.

Bestellungen
nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch
unter sucht u. sind die amtl. Prüfzettel bei mir deponirt

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende
und Reconvalescenten empfohlen.

Boroeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " " "	Mk 2.51
Erlauer " " " " "	Mk 1.50
Carlswitzer " " " " "	Mk 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Feres (Shery pr. 1/2 Fl. mit Glas Mk 1.25, 1/1 Fl.	Mk 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.15
Vorster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S, 1 Mk und	Mk 1.50
Muster (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas Mk 1.25 1/1, Mk 2.25	

sind fortwährend zu haben bei

Carl Horn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf
Etiquette, Kork und Staniollappell tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Einem Sohn

achtbarer Eltern wäre Gelegenheit geboten,
in Stuttgart die Bäckerei mit Conditorei
zu erlernen. Anträge nimmt entgegen die
Expedition dieses Blattes.

Welzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum
zur ergebenden Anzeige, daß ich mein Ge-
schäft als **Rübler** auf hiesigem Plage
gegenüber dem Amtsgericht) eröffnet habe.
Schnellste Bedienung bei billigen Preisen
wird zugesichert.

Achtungsvollst

Gottfried Pfisterer, Rübler.

Mittelschlechtbach.

Schöne

Milchschweine



hat zu verkaufen

Müller Fischer.

Sowie abgelagertes reines Leinöl
Der Obige.

Welzheim.

Einem ordentl. Jungen

nimmt in die Lehre

Schuhmacher Rugler.

Stockfische

frisch gewässert, per Pfund 20 Pfennig
bei Seifensieder Munz.

Fruchtbranntwein

verkauft unter Garantie der Aechtheit liter-
weise und bei Abnahme von Fäßchen billigt
H. Hohly.

**Preise der Lebensbedürfnisse
in Stuttgart**

alb Kilo süße Butter	" Kilo Rindfleisch 60 Pf
1 M. 20 Pf.	" Kilo Schweinefleisch 65 Pf
" Kilo saure Butter	" Kilo Kalbfleisch
1 M. — Pf.	65 Pf.
" Kilo Rindschmalz	1 Gans 4 M. — Pf.
1 M. 30 Pf.	1 Ente 2 M. 40 Pf.
" Kilo Schweineschmalz	1 Guhn 1 M. 30 Pf.
70 Pfennig.	50 Kilo Kartoffeln
1 Liter Milch 16 Pf.	3 M. — bis 3 M. 30 Pf.
10 frische Eier 60 Pf.	50 Kilo Weischofn
halb Kilo Weißbrod 13 Pf.	8 M. 50 Pf.
" Kilo Halbweißbrod	50 Kilo Wicken
12 Pfennig.	11 Markt.
" Kilo Schwarzbrod	50 Kilo Haber
10 Pfennig.	6 M. — Pf. bis 6 M. 50 Pf
1 Paar Wecken wiegen	50 Kilo Heu
80 bis 120 Gramm.	3 M. — bis 3 M. 50 Pf.
halb Kilo Mehl No. 0	50 Kilo Stroh
21 Pfennig.	2 M. — bis 2 M. 40 Pf.
" Kilo Mehl No 1	1 H.-M. Buchenholz
19 Pfennig.	11 Markt 50 Pf.
" Kilo Erbsen 18 Pf.	1 H.-M. Birkenholz
" Kilo Bohnen 25 Pf.	10 Markt 50 Pf.
" Kilo Bohnen 18 Pf.	1 H.-M. Tannenholz
" Kilo Ochsenfleisch	8 Markt 50 Pf.
70 Pfennig.	

Frankfurter Goldkurs

vom 4. März. 1887. Mk.

Dufaten	9	53	57
20-Frankenstücke	16	11	14
Russische Imper oles	1f	63	65